



Wien, am 14. April 2010

## **PRESSEINFORMATION**

### **ALPINE übernimmt Baubetrieb von Siemens VAI**

- **Unternehmen bleibt als Einheit bestehen**
- **124 Mitarbeiter werden übernommen**
- **Verträge des Baubetriebes mit voestalpine bleiben aufrecht**
- **Positive kartellrechtliche Entscheidung in Kürze erwartet**
- **Closing für Mai 2010 erwartet.**

Salzburg/Linz: Mit der Übernahme des Baubetriebs von Siemens VAI setzt ALPINE seine erfolgreiche Akquisitionsstrategie weiter fort. „Durch diesen Zukauf erwarten wir spartenweise nicht nur einen Zugewinn an Branchen Know-how und deutliche Synergieeffekte sondern auch ein hohes Potenzial zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder“, deponiert Josef Mayrhofer, Niederlassungsleiter der ALPINE Oberösterreich, der sich freut die Kompetenz der 124 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun für die ALPINE Oberösterreich optimal einsetzen zu können, wo derzeit bereits rd. 1000 Mitarbeiter tätig sind.

„Die Verträge des Baubetriebes mit voestalpine Stahl und weiteren dort angesiedelten Betrieben bleiben weiter bestehen und sind ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt, in die nun auch die ALPINE Oberösterreich optimal eingebunden werden kann“, ergänzt Mayrhofer. Bei Siemens VAI freut man sich, mit der ALPINE Oberösterreich einen kompetenten Käufer gefunden zu haben. Für Vorstandsvorsitzenden Werner Auer ist gewiss, dass die 124 Mitarbeiter eine Perspektive haben und nahtlos integriert werden und "die Kompetenzen des Baubetriebs sowie die Weiterführung des Geschäfts in guten Händen sind."

#### **ALPINE erhöht Eigenleistung**

„ALPINE hat schon bisher 80 Prozent seiner Bauleistung selbst erwirtschaftet. Das hat uns ermöglicht stabiler zu wachsen und flexibler zu agieren“, deponiert Karl Gruber, zuständiger Geschäftsführer der ALPINE Bau GmbH. Mit dieser Übernahme kann das Unternehmen auch die Bereiche Maurerei, Zimmerei, Schlosserei, Dachdeckerei, Tischlerei, Glaserei und Spenglerei als Eigenleistung anbieten und so seine Unabhängigkeit weiter erhöhen.

#### **ALPINE - mit hoher Integrationskraft**

Im Rahmen seines Erfolgskurses hat ALPINE zahlreiche für ihre Kompetenz bekannte Unternehmen übernommen und erfolgreich in den Konzern eingegliedert. Man legt hohen Wert darauf bei Unternehmensübernahmen das große Know How der Mitarbeiter auch für ALPINE zu nutzen. Mit dieser Integrationspolitik, zu der auch ein intensives Aus- und Weiterbildungsprogramm zählt, konnte eine hohe Identifikation mit ALPINE erzielt werden. Der große Anteil der auch noch nach Jahren der Übernahme für ALPINE tätigen Beschäftigten ist dafür der beste Beweis. Zu den wesentlichen Akquisitionen zählen: die Firmen Mayreder (1996), Ferro-Betonit (1998) und Universale (2001), Stump Spezialtiefbau GmbH (2005) und Beton- und Monierbau GmbH (2009) insgesamt mit weit über 1.000 Beschäftigten. In



Oberösterreich wurde in 2008 die Firma AST in Linz, mit 25 Mitarbeitern ebenfalls erfolgreich von der ALPINE Niederlassung in Oberösterreich übernommen. Diese Arbeitskräfte konnten ebenfalls reibungslos in das Unternehmen integriert werden und können sich inzwischen hundertprozentig mit dem ALPINE Konzern identifizieren

*Der österreichische **ALPINE Konzern**, ein Unternehmen der spanischen börsennotierten FCC Gruppe, ist weltweit tätig. Mit einer Bauleistung im Jahr 2008 von 3,5 Mrd. Euro und rd. 15.530 Mitarbeitern ist ALPINE der zweitgrößte Baukonzern Österreichs. Weitere Infos unter [www.alpine.at](http://www.alpine.at).*

Rückfragehinweis: Mag. Karin Keglevich  
Unternehmenssprecherin  
Tel. +43-1/532 25 45-10, mobil: +43 664 3380834  
mailto: [keglevich@spa.co.at](mailto:keglevich@spa.co.at)